

Franz Schubert

Franz Schubert wurde am 31. Januar 1797 in Wien geboren. Er wohnte damals in einem Haus in Obere Hauptstraße, heute Wien 9, Nußdorfer Straße Nr 54. In diesem Haus unterrichtete sein Vater und brachte auch Franz das Geigenspiel bei.

Im Alter von acht oder neun Jahren versuchte er, seine ersten Kompositionen zu schreiben.

Mit zehn Jahren sang er und spielte Violine bei den Hochämtern in der Lichtenthaler Pfarrkirche (Wien 9). Kurz danach kam Schubert in den Stimmwechsel und konnte nicht mehr so gut singen. Deshalb konzentrierte er sich ab jetzt auf das Komponieren. Seine ersten Lieder schrieb er schon mit 14 Jahren. Er beschäftigte sich auch mit Kirchenmusik und schrieb Messen. Mit diesen Messen, die er selbst dirigierte, hatte er seine ersten Auftritte.

Später wurde er immer bekannter und genoss ein hohes Ansehen. Er gewann viele neue Freunde, die ihm auch zu öffentlichen Auftritten in kleinem Rahmen verhalfen, mit denen er jedoch kaum Geld verdiente. Deshalb gab er auch Privatunterricht.

Als er 17 Jahre alt war, arbeitete er als Hilfslehrer in der Schule seines Vaters. Ein Jahr später bewarb er sich für eine Lehrerstelle, wurde aber nicht aufgenommen.

Mit seinen 20 Jahren entschied sich Franz für das freie Künstlerleben. Bis dahin hatte er schon 300 Lieder geschrieben (!) und versuchte nun auch Balladen zu vertonen.

Als er 24 war begann er mit seinen Freunden kleine Reisen zu unternehmen. Bald danach wurde er krank, verheimlichte dies aber. Erst 2 Jahren später verriet er Freunden seine Krankheit. Trotzdem schrieb Schubert weiter neue Kompositionen. Bald musste er ins Krankenhaus, aber das Interesse am Schreiben behielt er. So entstanden auch im Krankenhaus noch weitere Lieder.

Zwei Jahre später begann Franz wieder zu reisen. Er schrieb immer wieder neue Lieder, da er damit am meisten Erfolg hatte.

Leider verschlechterte sich seine Gesundheit wegen eines quecksilberhaltigen Medikaments immer mehr und mehr. Die letzten Tage seines Lebens verbrachte Franz im Bett und starb am 19. November 1828 (31 Jahre). Sein Grab befindet sich heute am Zentralfriedhof (in der Nähe Beethovens), sein bekanntestes Denkmal findet man im Stadtpark in Wien.

Werke:

- ♩ 10 Sinfonien, davon 3 nicht vollendet (darunter die berühmte „Unvollendete“)
- ♩ 15 Opern
- ♩ ca. 650 Lieder (!)
- ♩ 15 Streichquartette
- ♩ Forellenquintett
- ♩ 2 Klaviertrios
- ♩ Streichquintett
- ♩ 6 Messen
- ♩ 21 Sonaten
- ♩ Wandererfantasie
- ♩ 8 Impromptus
- ♩ 6 Moments musicaux
- ♩ Märsche
- ♩ Polonäsen
- ♩ Variationen



Schuberts Grab



Portrait